

**Interview mit Guido Bissig – mitwirkender Chorleiter am Luzerner Konzert
«The peacemakers»: Musik verbindet Menschen**



Guido Bissig, Head of Music & Performing Arts am Institut Montana Zugerberg, Chorleiter Cäcilienverein Triengen

Silvia Vogel Wiederkehr: Lieber Guido. Mit deinen beiden Chören, dem Cäcilienverein Triengen und dem Schulchor des Instituts Montana Zug, wirst du am Konzert «The Peacemakers» von Karl Jenkins in Luzern mitwirken. Speziell freut uns, dass mit dem Schulchor aus Zug eine jüngere Generation mit dabei ist. Wie läuft aktuell die Probearbeit in den beiden Chören?

Guido Bissig: Liebe Silvia! Besten Dank für die Einladung zu diesem Interview. Das ganze Projekt «The Peacemakers» ist sowohl für unsere Sänger*innen vom Cäcilienverein Triengen als auch für unsere Jugendlichen des Schulchors Institut Montana Zugerberg total spannend, und entsprechend interessant gestalten sich auch die Probenarbeiten dazu. Natürlich gibt es in den beiden Chören unterschiedliche Herausforderungen auf unterschiedlichen Niveaus zu bewältigen; einerseits sind die Texte in den verschiedenen Sprachen ungewohnt, andererseits gibt es gewöhnungsbedürftige Dissonanzen einzuüben, die selbst auch für erfahrene Chorsänger*innen einiges an Übung abverlangen. Wichtig ist aber sicherlich, dass das gemeinsame Singen Spass macht und die Chöre mit jeder Probe neue Fortschritte erzielen.

Svw: Im Schulchor des IMZ sind über 40 Nationen vertreten. Denkst du, dass in der Auseinandersetzung mit diesem Werk der Sinn für Frieden bei den Kindern und Jugendlichen geschärft wird?

Guido Bissig: Der Zufall will es, dass wir im vergangenen Schuljahr an unserer Schule eine aussergewöhnliche Sammlung von Fotografien von 35 Schlüsselfiguren der Menschenrechtsbewegung zeigen konnten. Die Fotos wurden vom berühmten amerikanischen Fotografen Eddie Adams (1933-2004) aufgenommen und von der Robert-F.-Kennedy-Stiftung zu einer Ausstellung zusammengestellt, die zum Nachdenken über mehr Gerechtigkeit und Frieden anregt. Die bewegenden Porträts gaben Anlass zu Projektarbeiten und Diskussionen mit unseren Schüler*innen. Unser musikalisches Projekt «The Peacemakers» knüpft - nun ein Jahr später - perfekt an diese Fotoausstellung und Thematik an.



Abbildung: Foto-Ausstellung "Speak Truth to Power" im Speisesaal vom Institut Montana Zugerberg

Svw: Nun zur musikalischen Seite: Welche Annäherung findest du selbst zum Werk «The Peacemakers»? Was beeindruckt dich daran? Wo siehst du Herausforderungen?

Guido Bissig: Je intensiver man sich mit einem musikalischen Werk beschäftigt, umso tiefgründiger kann man in die Komposition eintauchen und dabei spannende Details erkennen. Natürlich auch bei Karl Jenkins. So sind beispielsweise Fragmente der bekannten „Träumerei“ von Robert Schumann im Satz von Martin Luther King Jr „He had a dream“ kunstvoll eingearbeitet. Oder man entdeckt das harmonische Akkordgerüst von Pachelbel in der Chorpartie vom ersten Satz „Blessed are the peacemakers“. Als eine grosse

Herausforderung sehe ich zurzeit die modernen, sehr dissonanten Klänge, welche sicherlich noch viel Zeit und Geduld bei der Einstudierung und eine entsprechend intensive Auseinandersetzung mit dem Werk voraussetzen.

Svw: Zurzeit ist die Welt in grosser Unruhe – laut offiziellen Angaben der UNO ist ein Viertel der Weltbevölkerung von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen. Es erreichen uns viele „friedensferne“ Meldungen über Gewalt und Vertreibung. Und trotzdem: Welchen Beitrag kann Kultur – insbesondere Musik – zur Friedensstiftung leisten?

Guido Bissig: Grundsätzlich bin ich überzeugt davon, dass Musik dazu beitragen kann, Frieden zu fördern. Denn Musik verbindet Menschen auf emotionaler und kultureller Ebene und kann helfen, Vorurteile abzubauen. Ich sehe Musik deshalb als eine «Kraft» oder eine «Brücke», die Verständnis und Toleranz zwischen Menschen aufbauen kann, um Konflikte und Spannungen zu überwinden.

Svw: Danke für dieses Gespräch.

Guido Bissig: Auch ich danke ganz herzlich für dieses Gespräch und die Chance für unsere beiden Chöre, bei diesem bewegenden Projekt „The Peacemakers“ dabei sein zu dürfen. Wir alle freuen uns sehr auf die Aufführung zum Weltfriedenstag am Donnerstag, den 21.09.23 in der Jesuitenkirche Luzern.